

Der Erziehungsrat des Kantons Zürich

bat
auf den Bericht und Antrag der zweiten Sektion über die Aufstellung des allgemeinen Lehrplanes für die Primarschulen (§. 21 des Schulgesetzes) und des zu diesem Zwecke vorgelegten Entwurfs beschlossen:

- Es sei diesem Unterrichtsplane in nachstehender Fassung die Genehmigung erteilt.
- Sei dieser Plan in Gemässheit von §. 21 des Schulgesetzes folgend in allen denjenigen Schulen, in welchen befähigte Schullehrer angestellt sind, in Vollziehung zu bringen, in der Meinung, dass in einer besondern Instruktion für die Lehrer und Schulbehörden diejenigen Modifikationen näher bezeichnet werden sollen, welche durch die Lokal- und Personalveränderungen erforderlich werden.
- Der Plan soll in tabellarischer Form gedruckt, den Schulräthen und den Lehrern für sich und zu Händen jeder Schule mitgeteilt und derselbe in jedem Schulzimmer öffentlich angehängt werden.

Allgemeiner Unterrichtsplan für die Primarschulen des Kantons Zürich. (§. 21. des Schulgesetzes.)

4) Die Bezirksschulräthe sind eingeladen, durch die Gemeindschulräthe in Bezug der Lehrer nach §. 21 des Schulgesetzes für jede Schule einen Lektionsplan, welcher auf diesen allgemeinen Unterrichtsplan und auf die von dem Erziehungsrathe aufgestellten Musterpläne gegründet ist, entwerfen und nach der Prüfung und Genehmigung desselben für die betreffende Schule in Anwendung bringen zu lassen.
Dieser Beschluss, so wie der Unterrichtsplan, sollen durch das Amtsblatt öffentlich bekannt gemacht und der zweiten Sektion des Erziehungsrates, der Aufsichtsbekörde und dem Direktor des Seminars, ferner den Bezirksschulräthen für sich und zu Händen der Gemeindschulräthe mitgeteilt werden.
Zürich, den 15. Herbstmonat 1838.

Im Namen des Erziehungsrates:

der Präsident desselben:

M. Hirzel.

der zweite Sekretär:

J. S. Egli.

Elementar-Abtheilung.

Lehrgegenstände.

	Sprache.	Zahl.	Form.	Moral und Religion.
Erstes Schuljahr.	Übungen des Gehörs und der Sprachwerkzeuge. Aufpassen und Aussprechen der Selbstlaute und Mitsaure; Aussprechen der Selbstlaute u. Auflösung in ihre Laute. Aussprechen leichter Wörter mit drei Lauten, den Vokal in der Mitte; Auflösung in die einzelnen Laute.	Bildung des Zahlenfinnes. Aufpassung der Zahlenreihe von 1—10. Zerlegen der einzelnen Zahlen in ihre Theile. Bezeichnung derselben durch Striche oder Punkte.	Übungen des Gesichtes und der Hand. Unterscheiden der Punkte und Linien nach ihrer Richtung. — Nachbildung derselben. Verbindung von Linien. Auflösung und Nachbildung.	Anregung
	Bezeichnung der Laute durch Buchstaben und Verbindung zu einfachen Sylben und Wörtern. Besetzung der Buchstaben und Lesen der geschriebenen Sylben und Wörter.	Zu- und Wegzählen im Umfange des ersten Zehners (der Grundzahlen). Sichtbare Darstellung durch Striche oder Punkte.	Zusammenstellung von 2, 3 Linien in verschiedener Richtung.	des sittlichen und religiösen Gefühls
	Schreiben zwei- und mehrsilbiger Wörter mit schwierigeren Lautverhältnissen. Lesen geschriebener Wörter mit ähnlichen Lautverhältnissen.	Fortgesetztes Zu- und Wegzählen im Umfange der Grundzahlen.	Zusammenstellungen mit 2, 3 und 4 Linien.	durch einfache Erzählungen.
Zweites Schuljahr.	Fortübung im Zeichnen vorgesprochener Wörter. Uebergang von der Schrift zu den Druckbuchstaben. Lesen gedruckter Sylben und Wörter.	Wiederholung und Erweiterung der vorigen Übung. — Uebersetzen im Zahlen über die Grundzahlen hinaus. — Bezeichnung der Grundzahlen, so wie auch zweistelliger Zahlen durch Ziffern.	Vereinigung von Linien.	
	Lesen und Schreiben von Gegenstandsnamen. Auswendiglernen dieser Namen, mündlich und schriftlich. Auscheidung von Namen der Art und Gattung und dadurch einfache Satz- bildung. Lesen gedruckter Wörter.	Fortgesetzte Übungen im Zählen bis zu den Hunderten. Weitere Übung im Aufschreiben zweistelliger Zahlen. Zerlegen. Zuzählen der Grundzahlen zu Zehnern und Wegzählen der Grundzahlen von Zehnern, mündlich und schriftlich.	Unterscheidung und Nachbildung einfacher Winkel.	Entwicklung sittlicher und religiöser Begriffe.
	Lesen und Schreiben von Wörtern, welche die gewöhnlichsten Beschaffenheiten und Thätigkeiten bezeichnen. Auswendiglernen und Anwendung in einfachen Sätzen mündlich und schriftlich. Lesen der Satzverhältnisse, der einfachen Sätze und leichten Erzählungen.	Zuzählen der Zehner zu Zehnern und Wegzählen der Zehner von Zehnern, mündlich und schriftlich. Übungen im Vervielfältigen und Theilen. Die ersten Übungen in dreistelligen Zahlen.	Unterscheidung und Nachbildung zusammengesetzter Winkel.	Lesen sittlich-religiöser Erzählungen. — Erklärung durch den Lehrer.
Drittes Schuljahr.	Auffuchen und richtiges Benennen der Theile und des Stoffes von Dingen. Begriffseinteilung. Nothwendige oder zufällige Beschaffenheiten und deren Vergleichung.	Fortgesetzte Übungen im Zählen bis zu den Tausendern. Schriftliches Zeichnen und Aussprechen drei- und vierstelliger Zahlen. Zuzählen der Zehner zu Hunderten und Wegnehmen der Zehner von Hunderten. Vervielfältigen und Theilen ein- und zweistelliger Zahlen durch Grundzahlen. Schriftliches Rechnen mit geordnetem Ansätze.	Unterscheiden und Nachbilden von geraden und krummlinigen Figuren. Erste Übungen im Schönschreiben und Zeichnen.	Fortführung der sittlich-religiösen Beispiele im Lesebuche. Leichtere Sprüche aus dem biblischen Spruchbuche.
	Bezeichnung der Thätigkeiten und Zustände nebst bestimmenden Verhältnissen. Einfache Beschreibungen und Darstellungen. Lesen von Sprüchen, Liederverse und Erzählungen. (Der gleiche Stoff wird zu Gedächtnisübungen benutzt.)	Zu- und Wegzählen zwei- und dreistelliger Zahlen. Vervielfältigen und Theilen zwei- und dreistelliger Zahlen durch die Grundzahlen. Leichtere praktische Rechnungen, mündlich und schriftlich.	Fortsetzung und Ergänzung der vorigen Übungen. (Übungen im Schönschreiben und Zeichnen.)	Erklärung biblischer Sprüche, religiöser Liederverse und einzelner biblischer Erzählungen.

Wöchentliche Stundenvertheilung für die Elementarabtheilung.

Sprache (Hören, Lesen, Schreiben)	11 Stunden.
Zahl	5 "
Form	5 "
Moral und Religion	3 "
	27 Stunden.

Real-Abtheilung.

Lehrgegenstände.

	Sprache.	Zahl.	Form u. Grösse.	Realien.	Kunstbildung.	Moral u. Religion.
Viertes Schuljahr.	Die ersten Sprachübungen mit grammatischen Unterscheidungen. Lesen aus der biblischen Geschichte. Mündliche und schriftliche Wiederholung leichter und kurzer Erzählungen durch die Schüler.	Begriffsbestimmungen. Die vier Rechnungsarten mit einfach benannten Zahlen. Übungen mit zweistelligen Multiplikatoren und Divisoren.	Betrachtung der Linien nach Entstehung, Form, Lage und Grösse. Gröszenverhältnis der einfachen Winkel.	Einleitung in die Geographie des Kantons Zürich. Beschreibung von Naturgegenständen mit dem Sprachfache verbunden.	Gefang: Rhythmische Übungen. Zeichnen: Übung des Auges und der Hand, mit Rücksicht auf Schönschreiben, deutsche Kurrentschrift.	Katechetische Behandlung der biblischen Geschichte und einzelner Liederverse. Aufnahme des religiösen Stoffes ins Gedächtnis. Examinatorische Übungen über die Erzählungen aus dem alten Testamente.
	Ein Theil der Wortbiegungslehre. Lesefrühe aus der allgemeinen Geschichte u. s. w. wie oben.	Lehre von Maßen, Münzen und Gewichten. Die vier Rechnungsarten mit mehrfach benannten Zahlen.	Gröszenverhältnis der Winkel.	Geographie des Kant. Zürich und Einleitung in die Geographie der Schweiz. Einiges aus der allgemeinen Geschichte, als Stoff zu mündlichen und schriftlichen Übungen mit dem Sprachfache verbunden.	Fortsetzung der rhythmischen Übungen und Anfang der Melodik. Eingeben leichter Lieder. Zeichnen und Schönschreiben in der Fortsetzung wie oben.	Fortsetzung des Obigen.
Fünftes Schuljahr.	Praktische Übungen zur Wortbiegungslehre. Lesen in der Geschichte und im Schulgesangbuche. Aufschreiben von Erzählungen.	Gesteigerte Aufgaben aus den vier Rechnungsarten. Anfang der Lehre von den Brüchen.	Geradlinige Flächen nach Form und Grösse.	Geographie und Geschichte der Schweiz. Letztere auch zu Sprachübungen benutzt.	Fortsetzung der rhythmischen und melodischen Übungen. Fortführung des Singens leichter Lieder. Zeichnen einfacher Umrisse. Deutsche Schrift nach Vorlagen.	Katechetische Behandlung von grösseren Sprüchen und von Liedern. Examinatorische Übungen über Erzählungen aus dem neuen Testamente.
	Beendigung der Wortbiegungslehre. Lesen und Schreiben wie oben.	Fortsetzung der Lehre von den Brüchen. Das Auflösen und Zurückführen benannter Brüche. Daneben fortlaufend praktische Rechenaufgaben in ganzen und gebrochenen Zahlen.	Fortsetzung des Obigen. Lehre vom Kreise.	Beendigung der Geographie und Geschichte der Schweiz. Einleitung in die allgemeine Geographie.	Eingeben zweistimmiger Lieder und dynamische Übungen. Zeichnen und Schönschreiben nach Vorlagen in der Steigerung.	Fortsetzung des Obigen.
Sechstes Schuljahr.	Satzlehre. Einfacher Satz und besondere Regeln der Rechtschreibung. Leichtere schriftliche Aufsätze mit Bezug auf das Geschäftsleben. Lesen im Realbuche und Schulgesangbuche.	Angewandte Rechnungsarten.	Ausmessen von Flächen.	Naturgeschichte und Naturlehre. Examinatorische Wiederholung und Ergänzung in den andern Gegenständen.	Gefang. Fortführung der Lieder im Schulgesangbuche. Gesteigerte Aufgaben im Zeichnen. Lateinische Schrift.	Fortführung in schwierigen Bibelstellen; religiöse Lieder und poetische Schilderungen im Schulgesangbuche.
	Verbundener Satz. Besondere Regeln der Interpunktion. Fortübung in Aufsätzen. Lesen wie oben.	Gesteigerte Aufgaben in bürgerlichen Rechnungsarten.	Leichtere Körperausmessungen.	Fortsetzung der Naturgeschichte und Naturlehre. Examinatorien aus den verschiedenen Realgegenständen.	Gefang. Schwerere zweistimmige Lieder; besondere Rücksicht auf die Kirchenlieder im Schulgesangbuche. Freie Übungen im Zeichnen und Schönschreiben.	Fortgesetzte Behandlung des obigen Stoffes.

Wöchentliche Stundenvertheilung für die Realabtheilung.

Sprache:	a) Grammatik	3 Stunden.
	b) Besondere Übung im Lesen und Erzählen	3 "
	c) Schriftliche Ausarbeitungen, theils Aufgaben aus der Grammatik, theils Aufschreibübungen aus den Realien	6 "
Zahl		12 "
Form und Grösse		4 "
Realien		3 "
Kunst		2 "
Moral und Religion		2 "
		27 Stunden.